

Dienstliste¹

des Stabskapitäns des Pionierbataillons der Leibgarde Edlen von Rennenkampff

Aufgestellt am 24.01.1912

- I. Stabskapitän *Waldemar* Edler von Rennenkampff, Sohn d. *Woldemar*.
- II. Geboren am 30.08.1881.
- V. Erblicher Edelmann, geboren im Gouvernement Witebsk.
- VII. Ausgebildet im Wiedemann-Gymnasium, in der Nikolaus-Ingenieurschule, wo er 3 Klassen nach der 1. Kategorie absolvierte, und in der Elektrotechnischen Militärschule, absolvierte dort den Studiengang nach der 1. Kategorie.
- IX. Nach Abschluß des Studienganges im Wiedemann-Gymnasium in die Nikolaus-Ingenieurschule als Junker mit dem Rang eines freiwilligen Gemeinen der 1. Kategorie in den Dienst eingetreten - 02.09.1901.
Unteroffizier - 22.10.1902.
Jüngerer Junker mit Degengehänge - 06.11.1903.
Älterer Junker mit Degengehänge - 24.11.1903.
Zum Unterleutnant mit Zuordnung zum 1. Pionierbataillon (in Borowitschi, Gouvernement Nowgorod, stationiert) befördert - 21.05.1904.
Zum Lehrer in der 2. Abteilung der Pionierklasse ernannt - 01.08.1904 - 03.11.1905.
Für Leistungen in den Schlachten gegen die Japaner mit dem St.-Annen-Orden 4. Klasse mit der Aufschrift "für die Tapferkeit" ausgezeichnet - 15.05.1905.
In die Stadt Girin zur Verfügung des Militäringenieurs Oberst Jasykow abkommandiert - 25.05.1905.
Von der Dienstreise zurückgekehrt - 09.09.1905.
Zur Verfügung des Korpsingenieurs des Sibirischen Armeekorpses Nr. 7 abkommandiert - 11.09.1905.
Dienstreise wegen Krankheit abgebrochen - 07.01.1906.
Für die zu verschiedenen Zeitpunkten geleisteten Verdienste gegen die Japaner mit dem St.-Stanislaus-Orden 3. Klasse mit Schwertern und Schleife ausgezeichnet - 14.10.1905.
Lehrer der Telegraphklasse - 03.11.1905 - 01.07.1906.
Erhielt das Recht, die bronzene Medaille zum Andenken an den russisch-japanischen Krieg von 1904-1905 zu tragen - 21.01.1906.
Nach Sankt-Petersburg zum Ablegen der Aufnahmeprüfung an der Nikolaus-Ingenieurakademie abkommandiert, dort eingetroffen - 20.08.1906.
Die Prüfung nicht bestanden, aus der Akademie ausgeschlossen, zur Verfügung der Hauptingenieurverwaltung gestellt - 21.09.1906.
Zum Wechselbestand der Elektrotechnischen Militärschule für Studien an der Schule abkommandiert, dort eingetroffen - 30.09.1906.
Leutnant - 01.10.1906.
In den Wechselbestand der Offiziersklasse der Elektrotechnischen Militärschule aufgenommen - 27.11.1906.

¹ Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 409, Repertorium 1, Akte 184020, Seiten 1, 11-17, Dienstliste 243-043.

Für einen hervorragend fleißigen Dienst und Bemühungen während der Feindseligkeiten wurde die Verleihung des St.-Annen-Ordens 3. Klasse bestätigt - 20.06.1907.

Den Studiengang der Offiziersklasse der Elektrotechnischen Militärschule nach der 2. Kategorie absolviert - 30.04.1908.

Zum Dienst in der Minenmannschaft der Festung Libau (Kurland) bestimmt - 19.05.1908 (Allerhöchste Anordnung über die Versetzung vom 16.06.1908).

Zum Pionierbataillon der Leibgarde, Sankt-Petersburg, zu der dienstlichen Prüfung und der nachfolgenden Versetzung abkommandiert - 09.08.1908.

St.-Stanislaus-Orden 2. Stufe verliehen - 31.08.1908.

Lehrer in der Telegraphklasse - 10.09.1909 - 25.02.1911.

Zeitweiliger Kommandant der 2. Mannschaft - 20.09.1910 - 27.09.1910.

Leutnant der Leibgarde - 13.12.1909.

Leiter der Offiziersbibliothek - 01.01.1911.

Amtierender Leiter der Elektrischen Beleuchtungsfabrik - 25.02.1911.

Aus der Liste der Telegraphenkompanie gestrichen und auf die Liste der Mannschaft für elektrische Beleuchtung mit Zuordnung zur Telegraphmannschaft aufgenommen - 10.03.1911.

Zeitweiliger Kommandant der Telegraphenkompanie - 14.09.1911 - 18.09.1911.

Stabskapitän - 06.12.1911.

XI. In der 1. Ehe mit Fräulein Margarete Baroness von Hoyningen gen. Huene, Tochter des Alexander, lutherisch, verheiratet. Hat die Tochter Mary-Rita, geboren am 23.08.1909, und den Sohn Bernt-Joachim-Adolf, geboren am 11.10.1910.

XII. Vater besitzt das Familiengut Konofer im Gouvernement Estland, Kreis Hapsal, 960 Desjatinen².

XIV. Nahm am Russisch-Japanischen Krieg 08.09.1904 - 05.10.1905 teil. Nahm teil in den Schlachten beim Fluß Schache 28.09.1904 - 05.10.1904; bei Mukden - 08.02.1905 - 23.02.1905.

Aus Gesundheitsgründen aus dem aktiven Dienst mit einer Rente und mit Aufnahme in die Pionierlandwehr des Gouvernements St.-Petersburg entlassen - 05.04.1912.

²1 Desjatine = 1,09 Hektar